



St. Josefs-Bote

Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrgemeinde

St. Josef – St. Lukas zu Neubrandenburg

17. Jahrgang Nr. 5

27. November Anno Domini 2011

Liebe Gemeindemitglieder!

Pax et Bonum!
Friede und Heil!

Mit diesen Gruß- und Wunschworten des heiligen Franziskus von Assisi möchte ich mich an Sie, liebe Gemeinde, wenden. Im August dieses Jahres wurde ich von Schwerin nach Neubrandenburg zu Ihnen, jetzt auch meiner Gemeinde versetzt. Zwar habe ich mich schon in den ersten Gottesdiensten und Begegnungen mit Ihnen vorgestellt, jedoch noch nicht alle damit erreicht. Ich denke hier besonders an die Kranken und an die, die aus verschiedenen Gründen nicht zu Kirche kommen konnten oder können.

Mein Name ist Stanislaw Serafin. Am 13.11.1966 wurde ich als Jüngstes von 8 Kindern in Lebork, im nördlichen Polen, geboren. Ich bin in einer katholischen Familie aufgewachsen, wo das Beten und die Feier der Sakramente im Alltag verwurzelt sind. Mein Studium habe ich in Lodz abgeschlossen und wurde 1992 in Gdynia (bei Danzig) zum Priester geweiht. Ich gehöre auch dem Franziskaner Orden an. In meinem priesterlichen Dienst war ich in Polen und noch viel länger in verschiedenen Städten Deutschlands tätig. Nun bin ich als weiterer Seelsorger und Begleiter durch die bevorstehende Zeit in der St. Josef und Lukas Gemeinde tätig. Ich wünsche uns ein gemeinsames Wachsen im Heiligen Geist, dessen Früchte der Friede und das „Heilsein“ sind.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde bedanken.

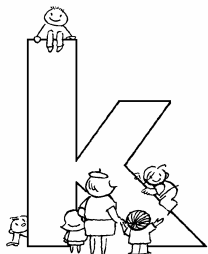
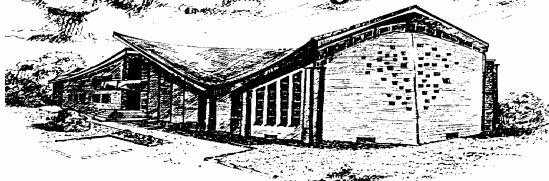
Die Zeit, **die Adventszeit**, die wir nun erleben, bereitet uns auf die Feier der Geburt unseres Heilands - Jesus Christus vor. In diesem Jahr möchte uns das Adveniat-Werk mit Anregungen zu dem Thema: „Dein Reich komme“ begleiten. Der Grundauftrag von Adveniat, welches in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, ist an der Verwirklichung des Reiches Gottes mitzuwirken und die Menschen in Lateinamerika zu unterstützen. In einem Dokument beschreiben die Bischöfe Lateinamerikas in welchen Situationen die Wirklichkeit des Reiches Gottes erfahrbar ist:

„Die Wirklichkeit des Reiches Gottes erfahren wir dort, wo wir persönlich und in Gemeinschaft die Seligpreisung erleben; wo evangelisiert wird, wo Gottes Wille erkannt wird und geschieht; wo Menschen auf Grund ihres Glaubens zum Martyrium bereit sind; wo alle Menschen an der Gabe der Schöpfung Anteil erhalten; wo die Menschen als Geschwister einander ehrlichen Herzens vergeben; wo die Vielfalt der Menschen als Reichtum verstanden und respektiert wird; wo man sich gegen die Versuchung des Bösen zur Wehr setzt und nicht dessen Sklave sein will“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine **gesegnete und gnadenreiche Advents- und Weihnachtszeit**. Möge das Reich Gottes, das uns durch die Geburt Jesu ganz nahe gekommen ist, in unseren Herzen, Familien, Gemeinden und in der ganzen Welt immer mehr Platz gewinnen.

Pater Stanislaw

Aus unserer Gemeinde



Halbzeit für den Elternrat 2010-2012 im Kinderhaus St. Nikolaus

Im Herbst 2010 wurde im Kinderhaus eine neue Elternvertretung gewählt. Da die Wahlperiode zwei Jahre beträgt, ist Halbzeit und Gelegenheit für eine Zwischenbilanz. Derzeit gehören dem Elternrat folgende Mitglieder an: Stephanie Gauger (Bärchen-Gruppe), Christian Gauger (Marienkäfer), Dana Ruchay-Steffen (Spatzen), Manja Fisch (Igel), Mark Peter Behrens (Katzen), Christina Rösner (Schmetterlinge), Anja Peters (Hort). Die Krippengruppe der Schwälbchen wird von Martina Reime vertreten, bis Herbst 2011 gemeinsam mit Ursula Sommer – vielen Dank an dieser Stelle.

Das Kindertagesförderungsgesetz unseres Bundeslandes beschreibt die Aufgaben der Elternvertretung folgendermaßen: „Der Elternrat soll in wesentlichen Angelegenheiten der Kindertageseinrichtung mitwirken, insbesondere bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption, der regelmäßigen Öffnungszeiten und der Essensversorgung der Kinder.“ (§8 Abs. 4). Diesen Auftrag nehmen wir ernst. Der Elternrat traf sich deshalb regelmäßig zum Austausch mit Frau Marquardt und weiteren ErzieherInnen des Kinderhauses. Im Vordergrund stand Anfang 2011 die Umstellung der Verpflegungsleistung auf Vollverpflegung. Dazu wurden wir von Herrn Jeschke und Frau Marquardt informiert. Wir wiederum gaben diese Informationen gemeinsam mit Frau Marquardt an die Eltern weiter, beantworteten viele teils skeptische Fragen, beobachteten die Mahlzeitenangebote und leiteten Wünsche, Lob und Änderungsvorschläge an die Kinderhausleitung weiter. Unsere Anregungen wurden bereitwillig aufgenommen und soweit irgend möglich umgesetzt. Hierfür unseren Dank an Herrn Jeschke und Frau Marquardt!

Ein Projekt, das uns am Herzen liegt, ist das Elterncafé, das von uns einmal im Monat als Gesprächsangebot sowohl von Elternrat an die Eltern wie auch zwischen Kinderhaus und Eltern organisiert wurde. Gleichzeitig soll das Elterncafé die Gelegenheit bieten, unser Kinderhaus für die Eltern nicht nur als Durchgangszimmer zwischen Zuhause und Arbeit zu begreifen, sondern vielmehr als einen Platz, an dem ein wichtiger Teil unseres Familienlebens stattfindet. Leider wurde dieses Angebot bisher sehr verhalten angenommen. Wir werden in den nächsten Wochen überlegen, wie wir die Eltern noch besser ansprechen können.

Während des Sommerfestes brachten wir uns durch die Betreuung des Buffets und das Organisieren von Spiel- und Kreativangeboten ein. Dadurch hatten die ErzieherInnen etwas mehr Zeit für den Austausch mit den zahlreichen Gästen. Hier auch noch einmal Dank an Familie Grützner für das Sponsoring des Ponyreitens! Aktuell findet für die Hortkinder ein Erste-Hilfe-Kurs in Zusammenarbeit mit dem ASB statt, der vom Elternrat organisiert wurde.

Im laufenden Kindergartenjahr werden wir die Arbeit des Kinderhauses weiterhin konstruktiv begleiten. Geplant ist ein Informationstreffen mit VertreterInnen des Studiengangs Early Education der Hochschule Neubrandenburg und unsere aktive Beteiligung u.a. am Faschingsfest und natürlich an der Feier zum 20-jährigen Bestehens unseres Kinderhauses im Sommer 2012. Wir freuen uns darauf, auch 2011/2012 aktiv am Kita-Leben unserer Kinder teilnehmen zu können.

Anja Peters, Vorsitzende des Elternrats

Auf zu Papst Benedikt nach Berlin

Am 22. September 2011 um 13.30 Uhr starteten zwei Busse vom Neubrandenburger Busbahnhof und brachten Gläubige und Interessierte aus Neubrandenburg und Neustrelitz - mittendrin unser fast kompletter Familienkreis IX- bis kurz vor's Olympiastadion nach Berlin. Vorbei an massiver Polizeipräsenz, Prospektverteiltern, Tierschutzfreunden gelangten wir dem Massenstrom folgend zu einem der Haupteingänge. Die zweite Leibes- und Taschenkontrolle überstanden, hieß es Eingang L finden. Ein großer Menschenpfad, an Verpflegungsständen vorbei, zeigte uns den Weg. Zur Messe pünktlich, das Vorprogramm mit Bundestagsrede leider verpasst, konnten wir unsere Plätze mit guter Sicht einnehmen.

Schon der Einzug von 1.500 Messdienern, davon 7 aus unserer Gemeinde, und die Ehrenrunde des Papa-Mobil mit Segnung der zu ihm gereichten Babys, war sehr eindrucksvoll. Erzbischof Dr. Rainer Maria Woelki begrüßte den Papst und machte auf die besondere Glaubenssituation in der Berliner Diaspora mit ihren verschiedenen Glaubensrichtungen aufmerksam. In der Heiligen Messe bezog der Papst sich auf das Johannes Evangelium 15,1-8 vom Weinstock und den Reben. Er machte auf die Wichtigkeit der Gemeinschaft in der Kirche und die Verantwortung jedes Einzelnen aufmerksam. Besondere Zeichen waren die von Gläubigen aus verschiedenen Ländern vorgetragenen Fürbitten. Ausgewählte Personengruppen erhielten die Kommunion vom Heiligen Vater persönlich. Dies waren zum Beispiel Erstkommunionkinder, ein Hochzeitspaar, zwei schwerkranke Menschen, die die Altartreppen von den Maltesern hoch getragen wurden. Zu den ausgewählten Personen gehörte auch Rainer Prachtl aus unserer Gemeinde. Erschöpft, aber doch erfüllt, erreichten wir Neubrandenburg nach Mitternacht.

Es war schon ein tolles Gefühl, gemeinsam mit so vielen Menschen zu singen und zu beten. Die ausliegenden Liederzettel waren schnell vergriffen. Erstaunlich, wie ruhig beispielsweise die Kommunionverteilung verlief angesichts der vielen Menschen. Selbst unsere konfessionslosen Ehemänner beeindruckte die Atmosphäre im Olympiastadion. Eines unserer jugendlichen Kinder sagte hinterher: „...es war für mich ein unglaubliches Erlebnis zu sehen, wie viele Menschen heute noch in Deutschland ihren Glauben leben und keine Angst haben, diesen auch zu zeigen.“

Ein Olympiastadion mit 70.000 Menschen zu füllen, um gemeinsam mit dem Papst zu beten, den Gottesdienst zu feiern und damit den Glauben zu bekennen, war schon sehr bewegend. Es blieb ein Gefühl der Ehrfurcht und Dankbarkeit, trotz der hohen Erwartungen, die mancher vielleicht hatte und die nicht erfüllt wurden.

Wir wünschten, dass uns als Christen immer mehr bewusst wird, welch ein großes Geschenk unser Glaube und die Gemeinschaft im Glauben ist. Den „Weinstock mit seinen Reben“ müssen wir achten und pflegen, um selbst Kraft aus ihm zu erhalten und für unsere Mitmenschen und Umwelt möglichst zu guten Trauben zu reifen.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Frau Günther aus der Neustrelitzer Gemeinde. Sie hatte die Fahrt und die Karten organisiert!

Familienkreis IX



Das Asylbewohnerheim im Markscheiderweg
sucht dringend für Ihre neuen Bewohner



Kinderbekleidung und gebrauchtes, gut erhaltendes Spielzeug.

Bitte abzugeben direkt im Asylbewohnerheim

bei Herrn Penkow oder auch im Kath. Kinderhaus oder Pfarramt.

Danke für Ihre Mithilfe.

Beeindruckt von Kultur und Geschichte des heiligen Landes

Eine Gruppe von 23 Jugendlichen, darunter 10 aus unserer Gemeinde konnten in den Herbstferien, dank der Unterstützung des Dreikönigsvereins die Kultur und geschichtliche Hintergründe des Heiligen Landes entdecken.

An jedem Tag gab es Höhepunkte, wie z.B. den Besuch der Gedenkstätte „Yad Vashem“, die an die nationalsozialistische Judenvernichtung erinnern soll. Neu war für viele die Tatsache, dass vor 1933 auch in Neubrandenburg eine jüdische Gemeinde existierte, wie im „Tal der verlorenen Gemeinden“ zu erfahren war.

Auch der Besuch der Klagemauer in Jerusalem - wo jeweils für Männer und Frauen ein abgetrennt begehbare Teil der Mauer vorgesehen ist - war besonders beeindruckend.

Der Kultur entsprechend waren für uns an manchen Orten die Kleidervorschriften ungewohnt. So wurden an der Klagemauer sogar Tücher ausgegeben, um die traditionellen Vorschriften zu wahren. Auch mit den Essgewohnheiten taten sich viele von uns schwer, da Falafel und Humus (Kichererbsenpüree) weit vom gewohnten Speiseplan abwichen. Bei über 30° C Luft- und 28° C Wassertemperatur im Toten Meer konnten wir das in diesem Sommer schmerzlich vermisste Sommerfeeling nachholen. Es war für die gesamte Jugendgruppe ein unvergessliches Erlebnis, insbesondere dank der umfassenden Erklärungen unseres Reiseführers, des wachsenden Zusammenhalts in der Jugendgruppe und der gut strukturierten Organisation durch unsere Reisebegleiter Pastor Jörg Albrecht und Fred Budnik. Bald werden wir bei einem Nachtreffen unsere Fotos und auch Gedanken über die Reise untereinander austauschen.

Maria Magdalena Bönsch



Am 06.11.2011 hat der Familienkreis 11 gemeinsam mit Frau Gabi Kohl die in den letzten 2 Jahren zugezogenen Gemeindemitglieder aufs herzlichste Willkommen geheißen. Bei Kuchen und Kaffee kamen die alt Eingesessenen und die neu Hinzugezogenen schnell ins Gespräch. Die Wünsche einzelner Gemeindemitglieder auf Aufnahme in einen Familienkreis wurden vom Familienkreis 11 entgegengenommen und durch Frau Kohl an Pfarrer Zehe weitergegeben.



Auf dem Weg zur Heiligkeit – Rom 2011

Unter diesem Motto machten sich 24 Mitglieder und Freunde der Neubrandenburger Kolpingsfamilie am 25. Oktober auf den Weg nach Rom zur Wallfahrt des Internationalen Kolpingwerkes anlässlich des 20. Jahrestages der Seligsprechung Adolph Kolpings.

Nach einer Busfahrt zum Flughafen Berlin-Tegel hob der Flieger Richtung Rom pünktlich ab, so

dass wir bereits am Nachmittag erste Eindrücke von Rom sammeln konnten. Das Kolosseum und das Forum Romanum waren die ersten Ziele der Pilger. Am Mittwoch machten wir uns auf den Weg zur Generalaudienz. Leider war diese aufgrund des Regens am Morgen in die Audienzhalle verlegt worden. Da dort kein Platz mehr zu bekommen war, machten wir uns auf den Weg in den Petersdom. Dort erteilte der Heilige Vater den Anwesenden seinen Segen. Den Wortgottesdienst in der Audienzhalle konnte man auf den Bildschirmen des Petersplatzes mit verfolgen. Am Nachmittag versammelten sich ca. 6.000 Kolpinger aus aller Welt zur Eröffnungsfeier in der Audienzhalle. Im Rahmen eines bunten Programms präsentierte sich das internationale Kolpingwerk mit all seinen Facetten.

Der Eröffnungsgottesdienst der Wallfahrt fand am Donnerstag in der Kirche St. Paul vor den Mauern statt. Ein beeindruckender Gottesdienst in einer riesigen Kirche. Anschließend teilte sich die Gruppe. Ein Teil marschierte zur Via Appia und besuchte eine der Katakomben. Ein anderer Teil besuchte die alte Hafenstadt Ostia Antica. Am Freitag wurde von vielen die Stadt weiter erkundet. Der Abschlussgottesdienst in der Lateranbasilika am Samstag zählte ebenfalls zu den Höhepunkten dieser Wallfahrt. Anschließend wurde in kleinen Gruppen wieder die Stadt mit Ihren Sehenswürdigkeiten erkundet. Über den Trevibrunnen gelangten viele zur Kirche Santa Maria in Trastevere. Hier feierten wir mit unserem Präses und Pfarrer, Johannes Zehe, den Gottesdienst. Dieser erhielt die Möglichkeit zur Konzelebration und wir damit die Gelegenheit einen Gottesdienst in italienischer Sprache zu erleben. Anschließend waren wir zu einem gemeinsamen Abendessen in einer der zahlreichen Pizzarias verabredet.

Am Sonntag Vormittag brachte uns der Flieger, aufgrund der strengen italienischen Sicherheitskontrollen mit einer halben Stunde Verspätung, zurück nach Berlin. Von dort fuhren wir mit dem Zug wieder nach Neubrandenburg. Eine schöne Reise, eine gute Wallfahrt mit vielen

beeindruckenden Erlebnissen, so das Urteil der meisten Teilnehmer. Rom hat uns nicht das letzte Mal gesehen.

Thomas Gesswein



Ein kleiner Teil der Pilger auf der spanischen Treppe

Martins Gans ganz anders

Am 11.11.11 präsentierte die Kolpingsfamilie unter dem genannten Motto einen Gänsebraten der etwas anderen Art. Da echte Gänse auch nicht mit Westgeld zu bezahlen waren, wurde ein Abendessen mit Entenkeulen oder -brüsten mit Klößen und Rotkohl serviert. Dazu waren die entsprechenden Getränke wie Wein oder Wasser, Bier oder Saft erhältlich. Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden der Kolpingsfamilie, Thomas Gesswein, und einem gemeinsamen Gebet wurde durch die Mitglieder der Kolpingsfamilie das Essen an den passend zum Anlass dekorierten Tischen für die 74 Gäste serviert. Das Essen schmeckte vorzüglich. Bei anregenden Gesprächen und Getränken ließen die Gäste den Abend entsprechend ausklingen. Die Einnahmen des Abends von nicht ganz 500 € werden durch die Kolpingsfamilie an die beiden Projekte in Tansania, die Gesundheitsstation in Bukoba und das Krankenhaus der Missionsbenediktinerinnen in Ndanda weiter gegeben.

Allen Gästen ein herzliches „Vergelts Gott“ und ein großes Dankeschön an die Kolpinger, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktion mitgeholfen haben.

Thomas Gesswein



An diesen liebevoll dekorierten Tischen wurde serviert. Alle Gäste erhielten eine kleine gebackene Gans. Diese schmeckten ganz vorzüglich, wie man auf dem folgenden Bild sehen kann.

Die Pfarrgemeinde dankt herzlich den Initiatoren und Helfern der Kolpingsfamilie für diese sehr gelungene Aktion in der Gemeinde. Es war schön, Martins Gans ganz anders zu erleben, sich an so liebevoll gedeckte Tische zu setzen um sich in einer herzlichen und willkommenen Atmosphäre verwöhnen zu lassen.



Jährlich am 04. Dezember begehen die Kolpingsfamilien weltweit den Kolpinggedenktag, da am 04.12.1865 Adolph Kolping gestorben ist. Auch die Neubrandenburger Kolpingsfamilie begeht diesen Tag mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr. Im Rahmen des Gottesdienstes werden die Mitglieder Renate Franke, Brigitte Gesswein und Sybille Wenda für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Wir bedanken uns an dieser Stelle für ihre Treue und ihre Mitarbeit im internationalen Kolpingwerk. Treu Kolping.

Thomas Gesswein

Firmvorbereitung mit neuem Konzept

Für den Vorbereitungskurs auf den Empfang des Sakramentes der **Firmung** am Sonntag, den **22. April 2012** haben 26 Jugendliche aus unserer Gemeinde ihre Anmeldung abgegeben. Der Anstoß für das neue Konzept eines Vorbereitungskurses zur Firmung kam noch von Kaplan Markus Diederich. Firmkatecheten aus den Vorjahren haben bei der Vorbereitung mitgewirkt und Pater Stanislaw ist heute der Ansprechpartner.

Das neue Konzept setzt sich aus drei Bausteinen zusammen.

Auf Dekanatsebene treffen sich die Firmbewerber/innen aus Neustrelitz, Feldberg, Waren, Stavenhagen und Neubrandenburg in Kursen zu inhaltlichen Themen. Ein erstes Treffen zum Kennenlernen und mit dem Thema „Das Sakrament der Firmung“ fand am 08.10.1011 in Neubrandenburg statt. In weiteren Kursen geht es um „Jesus Christus“, „Was habe ich mit DIR zu tun?!“, „Heiliger Geist“.

Ein zweiter Baustein des Konzeptes sind die so genannten „Aktionen“.

Sie geben den Firmbewerber/innen die Möglichkeit, in verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten der Gemeinde reinzuschnuppern. 10 Aktionsfelder standen zur Auswahl, wie beispielsweise der Küsterdienst, die Kreise zur Vorbereitung der Kinderwort- und Familiengottesdienste, die Diakonatsshelfer, die Sternsinger, die Vorbereitung des Jugendkreuzweges, die Seniorenbegegnungsstätte der Caritas, der Eine-Welt-Laden.

Inzwischen hat jeder Firmbewerber/in eine Bestätigung für eine Aktion und den entsprechenden Betreuer erhalten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen „Paten“ dieser Aktionen. Die Mädchen und Jungen sollten insgesamt ca. 4-5 Stunden in ihrem Projekt verbringen.

Anfang April kann dann jeder über seine Erlebnisse und Erfahrungen den anderen berichten.

Im dritten Teil werden auf Gemeindeebene fünf thematische Jugendstunden angeboten, die für alle Jugendlichen offen sind. Dies soll den Kontakt und Zusammenhalt der Firmbewerber/innen mit den Jugendlichen in der Gemeinde fördern.

Die Firmbewerber/innen werden mindestens an drei Jugendstunden teilnehmen. Die erste thematische Jugendstunde fand am 27.09.2011 statt. Claudia Groth war als Praktikantin der Caritas ein Jahr in der Ukraine. An diesem Abend berichtete sie von ihren Erfahrungen. Anfang November hielt Herr Dachner über die Organisation „Der weiße Ring“ einen Vortrag. Im Dezember wird Militärfarrer Dr. Thomas Balogh zum Thema sprechen: „Ich bin Feuer und Flamme“ - Was hat das mit Firmung und Dreifaltigkeit zu tun? Im Januar lädt Frau Prachtl ins Hospiz ein. Im März wird ein Mitarbeiter aus der „Mobilen Jugendarbeit“ zu Gast sein. Auch allen Dozenten möchten wir herzlich danken.

Aber nicht nur Neues prägt diesen Firmvorbereitungskurs. Altbewährtes, wie die Teilnahme am Jugendkreuzweg und die Fahrt zum Gedenkgottesdienst nach Ravensbrück gehören dazu. Anfang April ist auch wieder eine Fahrt der Firmbewerber/innen des Dekanates zur Ölweihmesse nach Hamburg geplant. Es werden noch Erwachsene zum Mitfahren gesucht. Interessierte Gemeindemitglieder mögen sich bitte bei Pater Stanislaw oder im Pfarrbüro melden.

Am **Sonntag, dem 15.01.2012** werden sich die Firmbewerber/innen im 10.30 Uhr-Gottesdienst der Gemeinde vorstellen. Dann wird es auch die Möglichkeit geben, dass einzelne Gemeindemitglieder Gebetspatenschaften für unsere Jugendlichen übernehmen können. Dazu werden Umschläge mit einer Gebetsvorlage und jeweils dem Namen eines Firmbewerber/in zur Mitnahme bereitliegen.

Bleibt uns nun noch, unseren jungen Leuten eine gute Zeit der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung zu wünschen. Mögen sie Antworten auf ihre Fragen finden, offene Augen und Ohren.

Die Anmeldung zum Empfang der Firmung ist bis März nächsten Jahres möglich. Bis dahin ist Zeit, sich zu entscheiden - für einen Weg im Glauben an Gott - den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

G. Soballa, G. Kupke

Weltweiter Gedenktag der verwaisten Eltern am 11. Dezember 2011

Jedes Jahr sterben in Deutschland etwa 20.000 Kinder und junge Erwachsene. Es bleiben trauernde Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück. Ihr Tod hinterläßt eine große Leere. Da ist es kein Unterschied, ob es ein Unfalltod, Tod nach Krankheit, ein Suizid oder das Sterben eines Kindes im Mutterleib ist.

Der Verlust ist groß und schwer zu tragen. Der Gedenktag der verwaisten Eltern bietet Gelegenheit, sich gemeinsam zu erinnern - an Menschen, die wir liebten und lieben und auch noch nach Jahren schmerzhaft vermissen.

Der 2. Sonntag im Dezember ist der weltweite Gedenktag für die verstorbenen Kinder, der auch bekannt wurde als „candle light day“. An diesem Tag wird eine Brücke der Liebe gespannt, weil ein Licht um die Welt geht. An diesem Sonntag stellen seit vielen Jahren Betroffene rund um die ganze Erde um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten angezündet, so das eine Lichterwelle in 24 Stunden die Erde umringt.

Jedes Licht im Fenster steht für das Wissen, das diese Kinder das Leben erhellt haben und nicht vergessen sind. Das Licht steht auch für die Hoffnung, das die Trauer das Leben nicht für immer dunkel bleiben lässt. Es schlägt Brücken von einem Betroffenen zum anderen, von einer Familie zur anderen. Auch in der Region Neubrandenburg und in unserem Kirchenkreis gibt es viele betroffene Familien, die gerade in der Adventszeit besonders schwer an ihrer Trauer zu tragen haben. Sie sind als verwaiste Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen zu einer

Gedenkfeier

am 11.12.2011 um 17.00 Uhr

in die Johanniskirche in Neubrandenburg .

Im Anschluss können Sie zu Hause ein Licht ins Fenster stellen, um diese Brücke der Liebe mit zu bauen.

Adventsandachten

In diesem Jahr wollen wir an den Adventssonntagen (jeweils 17.00 Uhr) wieder Adventsandachten halten. Sie werden von verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde gestaltet und eröffnen so verschiedenen Zugänge zum herannahenden Weihnachtsfest.



20*C+M+B+12

Klopft an Türen – pocht auf Rechte!

Mit dem Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ wollen die Sternsinger deutlich machen, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Sie setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte, Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Doch gerade in Nicaragua, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen 2012, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.

„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief. Wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde. Egal was andre meinen, wir machen mit!“

So heißt es in einem Kinderkirchenlied und das ist die Erfahrung, die das Kindermissionswerk seit über 160 Jahren trägt. Kinder sind die glaubwürdigsten Botschafter Gottes. In ihrem Engagement und in ihrer Begeisterung wird spürbar, dass Gott für alle Menschen, an allen Orten und zu allen Zeit da ist, besonders für die Kinder. Auch die Kinder unserer Gemeinde setzen sich für andere Kinder ein, indem sie singend um eine Spende bitten und den Segen in die Häuser bringen. Am 2. Weihnachtstag werden die Sternsinger im 9.00-Uhr-Gottesdienst ausgesendet und an folgenden Tagen unterwegs sein:

Dienstag, den 27.12.2011 vormittags

Freitag, den 30.12.2011 nachmittags

Montag, den 02.01.2012 vormittags/nachmittags

Dienstag, den 03.01.2012 nachmittags

Bitte tragen Sie sich am 3. und am 4. Adventswoche in die ausliegende Liste im Vorraum der Kirche ein oder melden Sie sich im Pfarramt 0395/5823608.

R. Stamm, C. Darmann u. M. Unterberg

Weihnachtliche Festzeit 2011



Neubrandenburg

Beichtgelegenheit: **Jeden Samstag im Advent** 16-18 Uhr
20.12. u. 22.12. Schülerbeichte
20.12. 17-19 Uhr Beichtgelegenheit

Gottesdienste

24.12. Hl. Abend	16.00 Uhr	Familienwortgottesdienst
	22.00 Uhr	Heilige Messe
1. Feiertag	09.00 Uhr + 10.30 Uhr	
2. Feiertag	09.00 Uhr + 10.30 Uhr	
Silvester	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse
Neujahr	09.00 Uhr und 10.30 Uhr	

Penzlin

Beichtgelegenheit: 11.12. nach dem Gottesdienst

Gottesdienste

1. Feiertag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Neujahr	09.00 Uhr	Wortgottesdienst

Woldegk

Beichtgelegenheit: 18.12. nach dem Gottesdienst

Gottesdienste

24.12. Heiliger Abend	18.00 Uhr	Hl. Messe
2. Feiertag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Neujahr	10.00 Uhr	Hl. Messe

Burg Stargard

Beichtgelegenheit: 18.12. nach dem Gottesdienst

Gottesdienste

24.12. Heiliger Abend	16.00 Uhr	Hl. Messe
2. Feiertag	10.30 Uhr	Hl. Messe
Silvester	17.00 Uhr	Hl. Messe



Adveniat feiert in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag: Seit 50 Jahren unterstützt die Aktion kirchliche Projekte in Lateinamerika und in der Karibik – oft im Stillen, oft im Kleinen, mit dem Anliegen, das Reich Gottes schon im Hier und Jetzt erfahrbar zu machen. Adveniat hilft den Menschen, die keine große Lobby haben, fördert Gruppen und Gemeinden, gemeinsam ihre Lebensumstände zu verbessern, unterstützt Initiativen, die Arme und Benachteiligte befähigen, selbstbewusst Rechte einzufordern und eine bessere Zukunft für ihre Kinder zu schaffen. „Adveniat regnum tuum“: Der Name der Aktion Adveniat ist Programm. „Dein Reich komme“, lautet daher das Leitwort der diesjährigen Aktion im Zeichen des Jubiläums. Sie möchte zeigen, wie Menschen in Lateinamerika sich ganz konkret dafür einsetzen, das Reich Gottes schon hier auf der Erde erfahrbar werden zu lassen. Am Beispiel Brasiliens wird in diesem Jahr deutlich, wie kirchliche Initiativen an der Basis die Lebenssituation der Menschen verbessern.

Die traditionelle Weihnachtsspendenkollekte findet am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Gemeinden Deutschlands statt.

Spendenkonto 345, BLZ 360 602 95 (Bank im Bistum Essen eG)



Weltmissionstag der Kinder 2011/2012

Schwerpunkt: Nicaragua

Dani hat uns beeindruckt. Der 13-Jährige, den Ihr mit seiner Schwester Dairis auf dem Plakat zum Weltmissionstag der Kinder sehen, lebt in der nicaraguanischen Stadt Jinotega. Sein Tag fängt früh an: Morgens steht er um fünf auf, um seiner Mutter beim Backen der Maisfladen zu helfen und so zum Einkommen der Familie beizutragen. Und doch schafft er es, in die Schule zu

gehen und sich in einem lokalen Radiosender für die Kinderrechte einzusetzen.

So wie Dani meistern viele Kinder auf der ganzen Welt ihr Leben - trotz schwieriger Umstände. Dabei brauchen sie unsere Unterstützung. Und die Solidarität anderer Kinder, die es auf den ersten Blick leichter haben im Leben. Der „Weltmissionstag der Kinder“ ist die Gelegenheit, diese Solidarität konkret werden zu lassen. Denn in über 100 Ländern weltweit verbinden sich Kinder zu diesem Anlass im Gebet und durch Spenden mit ihren Altersgenossen.



Mit dem zünftigen "Martinsgans-Essen" am 11.11.2011 wurde in unserer Gemeinde auch die Faschingszeit eingeläutet.

Die Vorbereitungen auf den großen Gemeindefasching am Freitag, dem

27.01.2012 laufen bereits seit einigen Wochen.

Unter dem Motto, "Willkommen in den wilden

Zwanzigern - Alk Apone und Maske Apone laden ein ins Casino Royal", sind alle eingeladen gemeinsam zu feiern .

Lady Maske Apone feiert in ihrem Casino 25-Jähriges Betriebsjubiläum! Doch die Feier will nicht so richtig gelingen- ihr Freund aus alten Zeiten Mr. Alk Apone hat die versprochene Lieferung Spirituosen verloren. Hat Scareface etwas damit zu tun? Warum unternimmt das FBI nichts? Wer hat die Trompete von Luis Armstrong? Fragen über Fragen! Wird es trotzdem noch ein rauschendes Fest ?

Lassen Sie sich überraschen - wir freuen uns schon heute auf Sie. Nutzen Sie auch die Möglichkeit Faschingskarten an Freunde, Verwandte oder Kinder die woanders leben, Weihnachten zu verschenken und gemeinsam Fasching zu feiern.

Weitere Termine:

- großer Senioren-Fasching, Samstag 28.01.2012 um 15.00 Uhr
 - Kinder-Fasching im Anschluss an den Familien-Faschingsgottesdienst am 19.02.2012 um 10.30 Uhr
 - Fastnacht 21.02.12, 20.00 Uhr
-

Einladung zum Weihnachtsspiel der Jugend:

Sternstaub:
Himmlische Prüfungen der besonderen Art

So schnell kann es gehen: das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und Weihnachten steht vor der Tür. Jedoch wird die besinnlichste Zeit des Jahres zur Prüfungszeit dreier Engelsgesellen, die erst nach Bestehen einer harten Prüfung zu richtigen Engeln werden können. Die „Prüfungsobjekte“ sind drei Menschen, die mit ihrem chaotischen Leben so manchen der Gesellen ganz schön zur Verzweiflung bringen. Ob das Drunter und Drüber noch ein gutes Ende nimmt? Überzeugen Sie sich selbst!

Die Jugend würde sich freuen, wenn Sie im Publikum sitzen würden und den Prüflingen eine seelische und moralische Unterstützung sein könnten! Schauen Sie doch einfach vorbei!

Die Jugend lädt recht herzlich am

23.12.11 um 17.00 Uhr nach Neustrelitz in die katholische Gemeinde Maria Hilfe der Christen und am

26.12.11 um 17.00 Uhr in die katholischen Kirche St. Josef/ St. Lukas, *mit traditionellem Glühweinausschank der Kolpingsfamilie* ein.

Eventuell ist noch ein Auftritt im Behindertenverband Neubrandenburg e.V., am Blumenborn geplant.

Die Jugend freut sich auf Ihr Kommen!

„Wir sind im Fernsehen!“

Am 27. Mai 2012 feiern wir in unserer Kirche mit 800.000 Gläubigen den Pfingstgottesdienst. Unser Erzbischof hat uns gebeten, mit ihm zu Pfingsten die HI. Messe zu feiern, die dann im ZDF übertragen wird. Es ist eine Herausforderung für unsere ganze Gemeinde und ein wichtiger Dienst für die Menschen, die nicht mehr zur Kirche kommen können, aber so im Mitfeiern die Verbundenheit miteinander durch Jesus Christus erfahren dürfen.

Durch den Rundfunkgottesdienst im letzten Jahr haben wir schon einen kleinen Vorgeschmack bekommen, wie es so geht. Nun wird es noch eine Nummer größer.

Der Ablauf wird so sein: Am Freitag, den 25. Mai wird aufgebaut. Am Samstag finden dann Proben und Einzelaufnahmen statt. Die Vorabendmesse wird die „Generalprobe“ sein. Am Sonntag feiern wir

dann um 9.30 Uhr mit der Fernsehgemeinde die Hl. Messe. Danach erwarten wir am Telefon die Anrufe vieler Fernsehmitfeierler.

Neben den bei der Hl. Messe mitfeiernden „sichtbaren“ Personen, bedarf ist vieler helfender Hände, so z.B. bei der leiblichen und seelischen Betreuung der Fernsehcrew und der Mitwirkenden während der Proben, als Kameraassistenten, als Telefonisten, als Ordner und bei anderen praktischen Diensten.

Im Januar werden wir einen gemeinsamen Startschuß für die Vorbereitung setzen, denn es ist ein Projekt für unsere ganze Gemeinde. Ich bin sicher, dass es gelingen wird. Es kommt viel Arbeit auf uns zu, aber wir schenken viel Freude und dürfen sie auch selbst erfahren.

Pfarrer Johannes Zehe

Herzliche Einladung zur Religiösen Kinderwoche 2012

Liebe Kinder, liebe Eltern,

herzlich laden wir wieder zu unserer nächsten RKW 2012 von Sonntag, d. 24. Juni bis Donnerstag d. 27. Juni 2012 zum Jugendhaus nach Teterow ein.

Das Thema der RKW lautet:

„Worauf du dich verlassen kannst“ - Unterwegs mit Rut eine bedeutende Frau aus dem Alten Testament, wird uns durch die Woche begleiten.

Die Anmeldeformulare werden vom 1. März bis 30. April 2012 im Vorraum der Kirche ausliegen.

Auf einer Sitzung vom Pfarrgemeinderat wurde beschlossen, dass die R KWs' in Zukunft immer in der ersten Sommerferienwoche stattfinden werden.

Gemeindereferent R. Stamm

Soziale Schuldnerberatung der Caritas



Wir helfen Rat Suchenden wieder einen Überblick über die Finanzen zu bekommen und Lösungen für die Schulden zu finden. Bei Bedarf prüfen wir den Anspruch auf Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Wohngeld. Ratsuchende können mit unserer Unterstützung das Verbraucherinsolvenzverfahren beantragen oder ein Pfändungsschutzkonto einrichten.

Um professionell zu beraten, benötigen wir die Bereitschaft, offen über die

eigene finanzielle Situation zu reden und Unterlagen bereit zu stellen. Im Gespräch mit dem Ratsuchenden können dann gemeinsam Lösungswege entwickelt werden. Der Schuldner kann sich sicher sein, dass alle Daten stets vertraulich behandelt werden. Wir beraten alle Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Neubrandenburg. Die Caritas steht darüber hinaus Ratsuchenden des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, die Fragen zu ihrer finanziellen Situation haben, zur Verfügung. Um einer Überschuldung vorzubeugen, beraten wir auch gerne vor einer Kreditaufnahme.

In einer offenen Sprechstunde jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr können Rat Suchende ohne Termin kommen. An den anderen Tagen bietet die Caritas Termine an. Über das Portal www.caritas.de/onlineberatung könnten Schuldner eine vertrauliche Onlineberatung in Anspruch nehmen. Im Gegensatz zum normalen Mailverkehr werden die Daten in dem Portal verschlüsselt übertragen. Kontakt: Haus der Caritas, Ziegelbergstraße 16, 17033 Neubrandenburg Tel: 0395 / 570 860

www.caritas-mecklenburg.de/schuldnerberatung

Aus unseren Kirchenbüchern
September, Oktober und November 2011

Getauft wurden: Amelie und Mia Theres **Bayer** aus NB;
Karla **Opp** aus NB; Elsa Paula **Busse** aus Penzlin;
Aaron Gabriel und Julius Friedrich **Gremse** aus Mallin



Silberne Hochzeit feierten: Kathrin und Bernd **Dolgener** aus NB;
Silvia und Matthias **Heinze** aus NB;

Goldene Hochzeit feierten: Edith und Klaus **Hanke** aus Nbdg.;
Christa und Horst **Hausding** aus NB

Kirchlich beerdigt wurden: Edith Margot **Aust** aus Nbdg.; Josef **Mayer**
aus Marihn; Eleonore **Pryczlak** aus Mölln/Gr. Helle; Maria **Suckow** aus
NB; Alois **Hartmann** aus NB

*Wir wünschen allen
Geburtstagskindern Gottes Segen
und Gesundheit.*



Geburtstage

Im Dezember

01.12.	Helga Gehringer	Neubrandenburg	71 Jahre
01.12.	Michael Kunz	Penzlin	74 Jahre
02.12.	Gertrud Neumann	Neubrandenburg	72 Jahre
02.12.	Gertrud Rutkiewicz	Neubrandenburg	85 Jahre
03.12.	Peter Bauer	Neubrandenburg	72 Jahre
03.12.	Anni Studier	Woldegk	78 Jahre
03.12.	Erna Fritsche	Burg Stargard	96 Jahre
04.12.	Günter Zinkowski	Neubrandenburg	75 Jahre
06.12.	Irmtraud Schmidt	Woldegk	71 Jahre
06.12.	Nikolaus Pakusa	Woldegk	77 Jahre
07.12.	Heinz Henneske	Neubrandenburg	72 Jahre
07.12.	Alfons Vehring	Burg Stargard	73 Jahre
08.12.	Alfred Sahm	Neubrandenburg	73 Jahre
08.12.	Theresia Mittendorf	Neubrandenburg	83 Jahre
09.12.	Elisabeth Sahm	Neubrandenburg	70 Jahre
10.12.	Hermine Puchta	Neubrandenburg	71 Jahre
10.12.	Christa Burchert	Neubrandenburg	72 Jahre
10.12.	Lisette Herkommer	Neubrandenburg	81 Jahre
10.12.	Heinz Kammel	Neubrandenburg	82 Jahre
11.12.	Brigitte Lucius	Neubrandenburg	76 Jahre
12.12.	Gertrud Wabner	Neubrandenburg	84 Jahre
12.12.	Luzia Hasselberg	Woldegk	88 Jahre
12.12.	Anna Ahrendt	Neubrandenburg	90 Jahre
13.12.	Peter Krebs	Neubrandenburg	72 Jahre
14.12.	Gisela Kohl	Neubrandenburg	74 Jahre
14.12.	Elsa Nehring	Neubrandenburg	78 Jahre
15.12.	Rolf Henschel	Neubrandenburg	74 Jahre
15.12.	Erika Kunz	Penzlin	76 Jahre
15.12.	Irma Haase	Neubrandenburg	86 Jahre
17.12.	Horst Wolf	Neubrandenburg	70 Jahre
17.12.	Lenelore Schwandt	Neubrandenburg	75 Jahre
17.12.	Margareta Herbst	Neubrandenburg	81 Jahre

18.12.	Helmut Otreмба	Neubrandenburg	74 Jahre
18.12.	Elisabeth Ohse	Woggersin	76 Jahre
20.12.	Dr. Sigrid Glaß	Neubrandenburg	72 Jahre
20.12.	Christa Malchow	Neubrandenburg	83 Jahre
20.12.	Marie-Anna Pesch	Neubrandenburg	89 Jahre
20.12.	Irma Strehl	Neubrandenburg	76 Jahre
21.12.	Rainer Kompaß	Neubrandenburg	72 Jahre
21.12.	Dr. Klaus Wolter	Neubrandenburg	74 Jahre
21.12.	Irma Lehnert	Groß Miltzow	80 Jahre
21.12.	Christel Dörnbrack	Burg Stargard	84 Jahre
22.12.	Dorothea Lukas	Neubrandenburg	71 Jahre
22.12.	Hannelore Kuhnke	Möllenhagen	71 Jahre
22.12.	Erna Schreiber	Neubrandenburg	76 Jahre
22.12.	Rosalie Lubowski	Pragsdorf	88 Jahre
23.12.	Hanne-Lore Pottschul	Neubrandenburg	76 Jahre
23.12.	Margarete Nowack	Neubrandenburg	82 Jahre
24.12.	Edeltraud Schössow	Neubrandenburg	70 Jahre
24.12.	Rosa Maria Herrmann	Neubrandenburg	84 Jahre
26.12.	Marianne Greier	Neubrandenburg	88 Jahre
27.12.	Maria Lilienthal	Neubrandenburg	74 Jahre
27.12.	Hermine Ball	Neubrandenburg	79 Jahre
28.12.	Stanislaus Kohl	Neubrandenburg	73 Jahre
28.12.	Elisabeth Sellheim	Burg Stargard	80 Jahre
28.12.	Maria Rosner	Burg Stargard	84 Jahre
29.12.	Helga Swaton	Neubrandenburg	72 Jahre
30.12.	Helga Zilz	Rumpshagen	72 Jahre
30.12.	Charlotte Hartmann	Neubrandenburg	78 Jahre
30.12.	Elfriede Jakubetz	Neubrandenburg	91 Jahre
31.12.	Johannes Rutkiewicz	Neubrandenburg	90 Jahre

Januar 2012

01.01.	Câcilia Bachmann	Neubrandenburg	77 Jahre
01.01.	Brigitte Lange	Neubrandenburg	84 Jahre
02.01.	Edeltraud Theel	Cölpin	75 Jahre
02.01.	Ursula Schumacher	Neubrandenburg	79 Jahre
03.01.	Inge Pinnow	Neubrandenburg	72 Jahre
03.01.	Johann Schellhorn	Neubrandenburg	73 Jahre
03.01.	Martin Suckow	Neubrandenburg	75 Jahre
04.01.	Kurt Göttinger	Neubrandenburg	86 Jahre
05.01.	Margret Hanzlik	Neubrandenburg	72 Jahre
05.01.	Bernhard Jäger	Holldorf Ballwitz	72 Jahre

05.01.	Elisabeth Schmidt	Penzlin	77 Jahre
05.01.	Adolf Bröcher	Neubrandenburg	77 Jahre
06.01.	Ilse Rievers	Neubrandenburg	79 Jahre
06.01.	Ruth Hamann	Neubrandenburg	80 Jahre
06.01.	Anna Schmelter	Neubrandenburg	87 Jahre
07.01.	Anna Marie Lukesch	Neubrandenburg	82 Jahre
07.01.	Anna Wirsig	Neubrandenburg	91 Jahre
08.01.	Erika Schrade	Marihn	74 Jahre
09.01.	Johanna Dröse	Neubrandenburg	74 Jahre
10.01.	Gerlinde Klingbeil	Neubrandenburg	72 Jahre
10.01.	Wolfgang Young	Neubrandenburg	77 Jahre
11.01.	Ingrid Richter	Neubrandenburg	70 Jahre
11.01.	Irmgard Gramse	Neubrandenburg	71 Jahre
11.01.	Helene Schmidt	Neubrandenburg	75 Jahre
11.01.	Inge Franco	Neubrandenburg	78 Jahre
11.01.	Edeltrud Kubetschek	Neubrandenburg	82 Jahre
11.01.	Josef Lange	Neubrandenburg	87 Jahre
12.01.	Elfriede Zabel	Neubrandenburg	79 Jahre
12.01.	Maria Jeske	Neubrandenburg	81 Jahre
13.01.	Margot Vohs	Chemnitz	75 Jahre
13.01.	Maria Mach	Neubrandenburg	83 Jahre
14.01.	Wilfried Richter	Neubrandenburg	74 Jahre
14.01.	Hilmar Kachur	Neubrandenburg	75 Jahre
14.01.	Trude Maczassek	Neubrandenburg	76 Jahre
15.01.	Gabriele Patzelt	Neubrandenburg	74 Jahre
15.01.	Marta Drewniak	Neubrandenburg	78 Jahre
16.01.	Klaus Treder	Ihlenfeld	71 Jahre
16.01.	Maria Kottke	Neubrandenburg	80 Jahre
16.01.	Paula Bittner	Neubrandenburg	91 Jahre
17.01.	Wolfgang Skalitz	Neubrandenburg	70 Jahre
17.01.	Inge Graßmann	Mildenitz	87 Jahre
19.01.	Reingard Gudd	Neubrandenburg	76 Jahre
19.01.	Waltraud Rosien	Neubrandenburg	77 Jahre
19.01.	Ursula Zocher	Neubrandenburg	78 Jahre
19.01.	Waltraud Krüger	Woldegk	80 Jahre
19.01.	Hildegard Bülow	Neubrandenburg	98 Jahre
19.01.	Marta Pilz	Neubrandenburg	98 Jahre
20.01.	Manfred Rösel	Neubrandenburg	70 Jahre
20.01.	Wanda Franke	Neubrandenburg	91 Jahre
21.01.	Herbert Troschinski	Neubrandenburg	76 Jahre

21.01.	Ursula Möller	Penzlin	78 Jahre
21.01.	Maria Suckow	Neubrandenburg	78 Jahre
22.01.	Paul Hinz	Möllenhagen	77 Jahre
23.01.	Olga Stachel	Neubrandenburg	73 Jahre
23.01.	Hubert Gredig	Neubrandenburg	73 Jahre
23.01.	Adolf Rücker	Sponholz	83 Jahre
24.01.	Karin Ciszak	Neubrandenburg	71 Jahre
24.01.	Edeltraud Bartheld	Neubrandenburg	72 Jahre
24.01.	Alois Bachmann	Neubrandenburg	74 Jahre
24.01.	Heinrich Schlotböller	Leppin	75 Jahre
24.01.	Marie Karsten	Neubrandenburg	85 Jahre
25.01.	Cäcilia Dolgner	Neubrandenburg	73 Jahre
26.01.	Elisabeth Hiersche	Neubrandenburg	77 Jahre
26.01.	Bruno Orgahs	Neubrandenburg	82 Jahre
27.01.	Ursula Pelikan	Neubrandenburg	72 Jahre
27.01.	Marianne Schulz	Burg Stargard	75 Jahre
28.01.	Luise Welz	Holldorf	72 Jahre
29.01.	Anna Hoth	Woldegk	84 Jahre
31.01.	Reinhilde Zinkowski	Neubrandenburg	71 Jahre
31.01.	Willi Mannel	Groß Miltzow	71 Jahre
31.01.	Horst Hausding	Neubrandenburg	72 Jahre
31.01.	Walter Stein	Neubrandenburg	84 Jahre

Im Februar

01.02.	Selma Pohl	Woldegk	72 Jahre
02.02.	Helmut Winter	Neubrandenburg	71 Jahre
02.02.	Rudolf Steinigke	Neubrandenburg	71 Jahre
02.02.	Emilia Anufriew	Neubrandenburg	74 Jahre
04.02.	Brigitte Heinzl	Neubrandenburg	76 Jahre
05.02.	Irmgard Beetz	Neubrandenburg	82 Jahre
05.02.	Alfons Drewniak	Neubrandenburg	85 Jahre
07.02.	Helmut Burchert	Neubrandenburg	73 Jahre
07.02.	Anna Suckow	Neubrandenburg	80 Jahre
08.02.	Maria Gudd	Neubrandenburg	74 Jahre
08.02.	Anna Stelzer	Neubrandenburg	85 Jahre
09.02.	Dagmar Gebauer	Neubrandenburg	70 Jahre
09.02.	Franz Wolf	Burg Stargard	76 Jahre
09.02.	Gertrud Bildge	Neubrandenburg	87 Jahre
10.02.	Gisela Tober	Neubrandenburg	71 Jahre
13.02.	Edda Artt	Woldegk	73 Jahre
13.02.	Erna Scheer	Neubrandenburg	82 Jahre

13.02.	Lucia Pingler	Neubrandenburg	90 Jahre
13.02.	Henriette Fiedler	Ballin	91 Jahre
14.02.	Agnes Kullmann	Lindetal Ballin	70 Jahre
14.02.	Maria Gredig	Neubrandenburg	73 Jahre
14.02.	Gerda Krinke	Neubrandenburg	78 Jahre
14.02.	Anna Lücht	Neuendorf	79 Jahre
15.02.	Ingeborg Riedel	Neubrandenburg	74 Jahre
16.02.	Agnes Arndt	Ankershagen	93 Jahre
17.02.	Regina Schlaak	Neubrandenburg	73 Jahre
18.02.	Helmut Forbrich	Neubrandenburg	70 Jahre
19.02.	Hans Gesswein	Neubrandenburg	73 Jahre
20.02.	Johannes Paepke	Neubrandenburg	70 Jahre
20.02.	Margarete Köhnke	Neverin	73 Jahre
21.02.	Elfriede Pischny	Marihn	77 Jahre
22.02.	Annemarie Bauer	Lindetal Plath	70 Jahre
22.02.	Emilie Ruzicka	Penzlin	88 Jahre
23.02.	Gisela Brieske	Neubrandenburg	72 Jahre
24.02.	Edelgard Hecht	Glienke	75 Jahre
24.02.	Edeltraud Bartsch	Neubrandenburg	77 Jahre
24.02.	Reinhold Schulz	Neubrandenburg	79 Jahre
24.02.	Franz Wotschka	Groß Miltzow	83 Jahre
24.02.	Karl Tasler	Neubrandenburg	86 Jahre
24.02.	Hildegard Winter	Neubrandenburg	92 Jahre
24.02.	Josefa Smuskiewicz	Woldegk	98 Jahre
25.02.	Ingelore Bienert	Neubrandenburg	70 Jahre
25.02.	Irmtraut Domahs	Neubrandenburg	73 Jahre
25.02.	Franz Schubert	Burg Stargard	73 Jahre
25.02.	Christa Maria Kröning	Neubrandenburg	74 Jahre
25.02.	Paula Groß	Neubrandenburg	77 Jahre
26.02.	Gertraud Weißenbacher	Neubrandenburg	73 Jahre
26.02.	Gertrud Bludau	Neubrandenburg	91 Jahre
27.02.	Hannelore Haitzchi	Mallin	71 Jahre
27.02.	Elviera Grzesko	Neubrandenburg	72 Jahre
27.02.	Elisabeth Siebeneicher	Neubrandenburg	91 Jahre
28.02.	Helmut Schindler	Neubrandenburg	70 Jahre
28.02.	Hilda Golembowski	Neubrandenburg	82 Jahre
28.02.	Ursula Rambow	Neubrandenburg	85 Jahre
29.02.	Paula Brunzlow	Neubrandenburg	72 Jahre

Kalenderblatt

Seelsorgestellen & Außenstationen

Liebe Gemeindeglieder auf den Außenstationen !

Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir Sie zu Beginn der Adventszeit ganz herzlich in unsere Kirche nach Neubrandenburg einladen. Es ist wieder **Landtag**, am Samstag, **03. Dezember 2011**

Wir beginnen um 14.30 Uhr im Gemeindesaal mit Kaffee und Kuchen und einer adventlichen Einstimmung durch das Krippenspiel der Kinder. Anschließend ist Zeit zum Gespräch.

Es wird auch Gelegenheit sein das Bußsakrament zu empfangen und Kirchgeld zu bezahlen. Um **17.00 Uhr** feiern wir gemeinsam die Hl. Messe.

Woldegk

- 13.12. 08:30 Uhr **Seniorenvormittag**
- 18.12. nach der Hl. Messe Beichtgelegenheit
- 10.01.2012 08:30 Uhr **Seniorenvormittag**
- 07.02. 08:30 Uhr **Seniorenvormittag**

Burg Stargard

- 09.12. 15.00 Uhr Adventskaffee
- 18.12. nach der Hl. Messe Beichtgelegenheit
- 08.01.2012 17.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Evangelischen Chor
- 24.01. Seniorenvormittag
- 28.02. Seniorenvormittag
- 27.03. Seniorenvormittag

Gundula Scharf – Gemeindeferentin i. R. -

Penzlin

- 11.12. nach der Hl. Messe Beichtgelegenheit

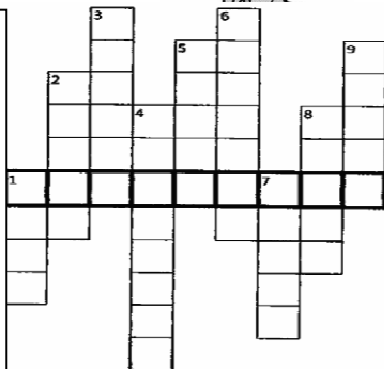
Knobelecke



a) **Einmal im Jahr danken wir in der Kirche ganz bewusst Gott für alles, was er uns schenkt!**

Fülle unten angeführtes Rätsel aus, indem du die Lösung senkrecht in die entsprechende Spalte schreibst; du erhältst dann den Namen des Festes! Bitte auch deine Eltern, dir zu helfen, wenn du alleine nicht zurechtkommst

- 1) Planet, auf dem wir leben
- 2) Lebewesen, die nicht sprechen können
- 3) sie blühen auf Wiesen
- 4) daraus kann man Mehl mahlen
- 5) innige Verbundenheit
- 6) die braucht man unbedingt im Leben
- 7) Adam pflückte ihn für Eva
- 8) sie scheint jeden Tag für uns
- 9) wir hören sie gerne



c) **Der Apfelkorb**

In einem Raum befinden sich sechs Mädchen und ein Korb mit sechs Äpfeln. Jedes der Mädchen schnappt sich einen Apfel und geht damit aus dem Zimmer. Trotzdem befindet sich im Korb noch ein Apfel.

Wie ist das möglich?

d) **Flugzeugabsturz** exakt auf der Grenze zweier Länder. In welchem Land werden nun die Überlebenden begraben werden?

Humor rund um den Kirchturm

"Wenn ich drei Eier auf den Tisch lege und du legst noch zwei Eier dazu, wie viel Eier sind das dann?" fragt der Lehrer. Darauf der Schüler: "Ich kann keine Eier legen."

„Wie fanden Sie das Schnitzel, mein Herr?“ fragt der Ober. „Ganz einfach“, antwortet der Gast, „ich schob das Gemüse zur Seite, und darunter war es dann auch schon!“

Treffen sich zwei Hunde im Park. Sagt der eine zum anderen: "Ich bin adelig. Ich heiße Waldemar vom Schloßhof. Und du, bist du auch adelig?" "Aber sicher doch", sagt der andere, "ich heiße Runter vom Sofa!"

Der Lehrer zu seinen Schülern: "Und morgen erklärt Ihr mir bitte was ein Gentleman ist, Ihr habt bis morgen Zeit zum überlegen" Im Bus sieht der Kleine Max eine schwangere Frau und überlässt ihr seinen Platz. Darauf antwortet diese "Du bist aber ein kleiner Gentleman" In der Schule antwortet Max dann "Ein Gentleman ist ein Mann der eine werdende Mutter sitzen lässt"



"Ach, Du hast jetzt Telefon, das wusste ich gar nicht."
"Ja. liest Du denn kein Telefonbuch?"

Vater: "Peter, warum klebst du mein Foto in dein Schulheft?" Peter: "Weil meine Lehrerin einmal sehen wollte, welcher Trottel mir immer bei meinen Hausaufgaben hilft!"

Ein Bayer fragt einen Türken: "Wo gehts na hier **nach** Aldi?" Der Türke verbessert: "**Zu** Aldi!" Der Bayer: "Wos, scho zu Aldi?"

Zwei ostfriesische Polizisten sehen ein falsch geparktes Auto mit einem Aufkleber mit der Aufschrift "GB". Der eine Polizist möchte schon den Strafzettel zücken, aber da warnt der andere Polizist ihn: "Lass mal, der is von der Griminalbolizei!"

Rätsellösungen

- a) 1) Erde 2) Tiere 3) Blumen 4) Getreide 5) Liebe 6) Freunde
7) Apfel 8) Sonne 9) Musik

Lösungswort: ERNTEDANK

- b) Ilona hat 5 und Tim hat 7 Gläser.

- c) **Der Apfelkorb**

Das letzte Mädchen hat den letzten Apfel mitsamt dem Korb genommen.

- d) **Flugzeugabsturz** - Überlebende werden doch nicht begraben!

- e) **Die Burg**: A = 3, B = 1, C = 2, D = 4, E = 6, F = 5,



- Helmut Tober -

Aus den Quellen schöpfen

Katholische Kirchenzeitung des Erzbistums Hamburg



Aktuelles aus Weltkirche, Bistum und Gemeinde vor Ort: Die **Neue Kirchenzeitung** berichtet seit 1995 über das katholische Leben in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Herausgeber ist der Erzbischof von Hamburg. Woche für Woche gibt die **Neue Kirchenzeitung** einen Überblick über das aktuelle Geschehen von Rom bis Flensburg. Dazu bietet sie geistliche Texte, Lebenshilfe, Meinungsforum und Tipps für den christlichen Alltag.

Weitere Infos: www.neue-kirchenzeitung.de

Jetzt die **Neue Kirchenzeitung** kennenlernen – für 3 Monate zum Vorzugspreis von einmalig 10,90 Euro – einfach anrufen unter 040 / 248 77 111

Neue Kirchenzeitung · Abonnenten-Service · Danziger Straße 52a · 20099 Hamburg
Fax 040 / 248 77 119 · E-Mail: abo-service@neue-kirchenzeitung.de

Das Minilabo wird automatisch in ein Abonnement umgewandelt, wenn Sie uns nicht bis spätestens zwei Wochen vor Ablauf eine formlose Kündigung zukommen lassen.

Widerspruchsrecht Veröffentlichungen:

„Im Pfarrbrief können Sakramentspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.“

Redaktion des Josefsboten:

G. Soballa, M. Dodt, M. Puchta, H. Tober, R. Gesswein,
A. Gredig, M. Unterberg, S. Bönsch, Pfarrer J. Zehe
Webmaster (Mail & Homepage): C. Gauger

Layout: A. Gredig



Der nächste *St. Josefs - Bote* erscheint am **19.02.2012**

Katholische Pfarrei Neubrandenburg

St. Josef- St. Lukas, 17033 Neubrandenburg, Heidmühlenstraße 9

Internet: www.katholische-kirche-neubrandenburg.de

E-Mail: kath-Pfarramt-nb@T-Online.de

Katholische Kirchengemeinde Neubrandenburg, Raiffeisenbank Meckl. Seenplatte eG, BLZ 150 616 18 Konto 1 56 99 88

Pfarrbüro	Annett Gredig	0395/ 5 82 36 08
Fax		0395/ 5 82 36 91
Pfarrer	Johannes Zehe	0395/ 5 82 36 92 pfarrer.zehe@t-online.de
Pater	Stanislaw Serafin	0395/ 5 82 01 39
Gemeindereferent	Ronald Stamm	0395/ 55 84 23 96 Gemeinderef.Stamm@t-online.de
Diakon i.R.	Horst Elsner	0395/ 5 66 59 03
Pfarrer i.R.	A. Lehnert	0395/5 63 90 20
Pfarrer i.R.	A. Handke	0395/57 08 32 44
Medienstelle „Madeleine“	Hermine Puchta, dienstags 15-17.00 Uhr	Tele. 57 08 33 90
Burg Stargard, Maria Rosenkranz , Sabeler Weg 22		
Gemeindereferentin i.R.	Gundula Scharf	039603/ 2 05 98
Woldegk, Maria Mutter des Herrn , 17348 Woldegk, Kronenstr. 20		
Penzlin , Am See 5a	Pfr. T. Balogh	03962/25 70 85
Konvent der Missionsschwestern Mariens (OS-Haste)		
17033 Neubrandenburg	Heidmühlenstr. 17	0395/ 5 82 56 79
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung		
17034 Neubrandenburg	Katharinenstr. 65	0395/ 5 44 36 08
Katholische Kindertagesstätte „St. Nikolaus“		
17033 Neubrandenburg	Ziegelbergstr. 40c	0395/ 5 66 68 11
Caritas Kreisverband Meckl.-Strelitz		
Katholisches Altenpflegeheim „Elisabeth Rivet“		
17033 Neubrandenburg	Heidmühlenstr. 11	0395/ 5 63 10
Sozialstation	Heidmühlenstr. 11	0395/ 5 44 26 81
Beratungszentrum:	Heidmühlenstr. 17	0395/ 58 14 50
Erziehungs-, Schwangerschafts-, Glücksspielsucht, Sucht- u. Drogenberatung, Betreuungsverein		
Haus der Caritas:	Ziegelbergstr. 16	0395/ 57 08 6 15
allgem. soziale Beratung, Schuldnerberatung		-12
Caritashaus	Am Pferdemarkt 2	
Projekt Hilfe zur Arbeit		0395/ 5 66 49 14
Mobile Jugendarbeit		0395/ 5 66 60 01
Kinder- und Jugendnotdienst	Kranichstr. 1	0395/ 4 69 18 22
Telefonseelsorge 24 Stunden täglich	0800-1110111 oder 0800-1110222	



PINNWAND

- 27.11. Familiengottesdienst zum 1. Advent, 09.00 Uhr
Adventsandacht, 17.00 Uhr
- 30.11. Rorate, 05.00 Uhr
- 02.12. Adventsfeier Messdiener, 17.00 Uhr
- 03.12. Treffen der Sternsinger, 09.30 Uhr
Landtag und Adventsfeier der Senioren I, 14.30 Uhr
- 04.12. Familiengottesdienst zum 2. Advent, 09.00 Uhr
Hochamt anl. Kolpinggedenktag, 10.30 Uhr
Adventsfeier der Senioren II, 14.30 Uhr
Adventsandacht, 17.00 Uhr
- 06.12. Them. Jugendstunde zu Gast ist Pfr. Balogh, 19.00Uhr
- 07.12. Rorate, 05.00 Uhr
- 10.12. Treffen der Sternsinger, 09.30 Uhr
- 11.12. Familiengottesdienst zum 3. Advent u. Nikolaus, 9 Uhr
Adventsandacht gestaltet durch d. Kirchenchor, 17.00 Uhr
- 12.12. Adventsfeier Paramenten, 14.30 Uhr
- 14.12. Rorate, 05.00 Uhr
- 17.12. Kinderschola, 10.00 Uhr
Treffen der Sternsinger, 11.00 Uhr
- 18.12. Familiengottesdienst zum 4. Advent
Adventsandacht, 17.00 Uhr
- 19.12. Tannenbäume und Krippe aufstellen, 17.00 Uhr
- 20.12. Schülerbeichte
17-19 Uhr Beichtgelegenheit
- 21.12. Frühmesse, 05.00 Uhr
- 22.12. Schülerbeichte
- 23.12. Weihnachtsspiel der Jugend in Neustrelitz, 17.00 Uhr
- 26.12. Aussendung der Sternsinger, 09.00 Uhr
Weihnachtsspiel der Jugend, 17.00 Uhr
- 06.01.12 GD anl. Hl. Drei Könige, 09.00, 16.30 u. 19.00 Uhr
- 07.01. Weihnachtsfeier DH/KH/Order, 19.00 Uhr
- 08.01. Gottesdienstgestaltung durch unsere Band
- 12.01. Ökum. Standortgottesdienst, 08.00 Uhr
- 13.01. Weihnachtsfeier für liturgische Dienst, 20.00 Uhr
- 27.01. Gemeindefasching, 20.00 Uhr
- 28.01. Seniorenfasching, 15.00 Uhr
- 30.01 AG Öffentlichkeitsarbeit, 18.30 Uhr
- 19.02. Familiengottesdienst zum Fasching (10.30 Uhr)

Denn es ist geboren die Liebe

Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn jemand beschließt, ehrlich zu leben, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Sinn zu geben, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einander anseht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist Weihnachten.

Denn es ist geboren die Liebe.

Denn es ist geboren der Frieden.

Denn es ist geboren die Gerechtigkeit.

Denn es ist geboren die Hoffnung.

Denn es ist geboren die Freude.

Denn es ist geboren Christus, der Herr.

Aus Brasilien (Material Adveniat)

